

# Uli Haider erklärt die Münchner Philharmoniker

Die Kooperation zwischen den Münchner Philharmonikern und dem MON besteht seit 2013. Uli Haider erklärt als unermüdlicher Motor der Partnerschaft den Blasmusikern »sein« Orchester.

Ein neues Zeitschriftenformat ruft förmlich nach einem neuen Auftritt meiner Kolumne. Außerdem trage ich mich schon länger mit dem Gedanken, von der Interviewform wegzugehen, denn nicht immer ist es leicht, zu den Themen, über die ich schreiben will, die richtigen Fragen zu finden. Sie bemerken, es handelt sich um ein Geständnis:

Den Großteil der Fragen habe ich mir selbst gestellt.

Zwar wurden viele davon in irgendeiner Art und Weise, irgendwann, irgendwo mal an mich gerichtet, das gedruckte Interview war aber fast immer ein Dialog von zwei Ulis. Einem, der sich überlegt hat, was die Leserinnen und Leser dieser Verbandszeitschrift interessieren könnte, einem anderen, der in einem großen Orchester Horn spielt.

Ab jetzt gibt es nur noch den schreibenden Philharmoniker, der sich mit Themen beschäftigt, von denen er glaubt, dass sie für Sie, liebe Leser, von Interesse sein könnten. Nichtsdestotrotz bin ich natürlich offen für Fragen und würde mich freuen, wenn Sie über die Redaktion der »Blasmusik in Bayern« oder über meine Homepage an mich schreiben.

Heute will ich mich passenderweise mit einem Thema auseinandersetzen, das vor allem dann wichtig ist, wenn man sich, so wie diese Zeitschrift, neu denken will: Die Tradition.

Nicht selten wird sie so verstanden, dass sie etwas Unabänderliches sei, etwas Unantastbares. Meiner Ansicht nach ist diese Sichtweise problematisch, weil sie die Möglichkeit der Weiterentwicklung einschränkt. Vielleicht wird der Begriff deutlicher, wenn man ihn austauscht. »Selbstverständnis« ist hier ein guter Begriff. Dieses verlangt, dass man sich »selbst versteht«, also weiß, was einen ausmacht. Bei meinem Orchester gibt es in dieser Hinsicht musikalische Komponenten wie Klangkultur oder Spielfreude, es gehören aber auch andere Faktoren dazu, wie ein positiver zwischenmenschlicher Umgang oder das Bewusstsein, das Orchester der Stadt München, seiner Bürger und der Menschen im Umland zu sein.

Alle genannten Punkte sind Teile der Tradition, trotzdem muss stetig an ihnen gearbeitet werden. Tradition muss sich also immer wieder neu erfinden und stetig hinterfragt werden. Nur dann gibt man ihr die Möglichkeit, lebendig zu bleiben und dem zu dienen, wofür sie gedacht ist:



dem Erhalt von Identität, Qualität und einer gesunden Basis.

Auf all dem können der Bayerische Blasmusikverband und Chefredakteur Martin Hommer bei dieser neuen Zeitschrift aufbauen. Ich wünsche viel Erfolg und natürlich zahlreiche Leser. *Uli Haider*

[www.mphil.de](http://www.mphil.de)  
[www.ulrichhaider.de](http://www.ulrichhaider.de)



Uli Haider erklärt auch in der »Blasmusik in Bayern« die Münchner Philharmoniker.

Foto: Hans Engels

## Tipp der Redaktion

14. Februar, 10 Uhr (Generalprobe)  
14. Februar, 20 Uhr  
15. Februar, 19 Uhr  
16. Februar, 11 Uhr

**Gustav Holst: »The Planets« op. 32**  
**John Williams: »Star Wars« Suite**

Dirigent: Krzysztof Urbański  
Philharmonischer Chor München,  
Einstudierung: Andreas Herrmann  
Philharmonie am Gasteig München